

Zentralverband Parkett und Fußbodentechnik

Bundesinnungsverband Parkettlegerhandwerk und Bodenlegergewerbe

M E R K B L A T T

VORBEREITENDE MASSNAHMEN ZUR VERLEGUNG VON PARKETT SOWIE ELASTISCHEN UND TEXTILEN BODENBELÄGEN AUF BEHEIZTEN FUSSBODENKONSTRUKTIONEN

VORBEMERKUNG:

Jeder flächenbeheizte Fußboden setzt nutzungsbedingte Planung und Koordination im Hinblick auf das Heizsystem, den Estrich und den verschiedenartigen Nutzbelägen voraus, um eine optimale sowie schadensfreie Funktionsfähigkeit auf Dauer zu gewährleisten. Innerhalb einer Ausführung solcher speziellen Fußbodenkonstruktionen sind fach- und normengerechte Leistungen von entscheidender Wichtigkeit. Lieferungen und Vorbereitungsmaßnahmen müssen dem Stand der Technik, dem vorliegenden Merkblatt, den Montage- sowie Verlegerichtlinien der (jeweiligen) Systemgeber und Herstellerfirmen entsprechen. Durch Einsatz von dünneren Holzelementen ist eine effizientere Energieausnutzung, bei schmalen und kurzen Formaten eine naturgemäß geringere Fugenbildung zu erwarten.

ESTRICH / TROCKENHEIT / VERLEGEREIFE:

Nach der Herstellung und entsprechender Liegezeit des in der Folge beheizten Estriches ist dessen völlige Austrocknung (Verlegereife), für die durchzuführenden Vorbereitungs- und Verlegemaßnahmen von elastischen, textilen Belägen sowie Holzfußböden uneingeschränkte Voraussetzung und daher von entscheidender Bedeutung. Dies deshalb, weil die ansonsten im Rahmen der Unterbodenprüfung durchzuführenden Feuchtemessungen, bei beheizten Konstruktionen, infolge Beschädigungsgefahren nicht zuverlässig durchführbar sind.

Aus Vorherbeschriebenen ergibt sich, dass die **Austrocknung eines Heizestriches mittels Auf- und Abheizen mit Heizpause vor Verlegung jeder Belagstypen** erfolgen muss.

BESONDERE MASSNAHMEN (Auf- und Abheizen):

Der Auftraggeber hat folgende Einzelheiten zu beachten bzw. von zuständiger Stelle durchführen zu lassen:

- Die Liegezeit des Estriches nach der Herstellung bis zum Beginn der ersten Aufheizmaßnahmen umfasst mindestens 21 Tage.
- Beim Aufheizen ist die Vorlauftemperatur täglich um ca. 5° C zu erhöhen bis zur Erreichung der vollen (maximalen) Heizleistung
- Der Ablauf der Aufheizmaßnahme und die Heizpause hat gemäß des Zeitenplanes zu erfolgen.
- Der Zeitenplan beinhaltet das Minimum an Aufheiztagen; jeder zusätzliche Tag ist für das Austreiben der Feuchte nützlich und bringt zusätzliche Sicherheit.
- Die Oberbeläge sind gem. DIN 18356, 18365 und 18367 bei einer Estrich-Oberflächentemperatur von ca. +15° C und einer rel. Luftfeuchte von 50 – 60 Prozent zu verlegen.

- Nach Verlegung der Böden (Fertigstellung) muss das vorerwähnte Klima sich eine Woche lang (Abbinde- bzw. Aushärtezeit von Klebstoffen u. a. eingebauten Werkstoffschichtlagen) gewährleistet sein. Fertigstellung bei Holzfußböden bedeutet: **Nach** der letzten Versiegelungsmaßnahme.

Maßnahmenprotokoll für Heizestriche

Objekt:
Geschoss:

Am wurden die Estricharbeiten beendet, nach der Abbindezeit von 21 Tagen wurde die Aufheizperiode am begonnen.

Es ist-Estrich vorhanden.

Die Dicke des Estriches beträgt im Mittel mm.

01.	Tag:	aufgeheizt auf	+ 25° C Vorlauftemperatur:	ja/nein
02.	Tag:	aufgeheizt auf	+ 30° C Vorlauftemperatur:	ja/nein
03.	Tag:	aufgeheizt auf	+ 35° C Vorlauftemperatur:	ja/nein
04.	Tag:	aufgeheizt auf	+ 40° C Vorlauftemperatur:	ja/nein
05.	Tag:	aufgeheizt auf	+ 45° C Vorlauftemperatur:	ja/nein
06. – 12.	Tag:	geheizt ohne Unterbrechung mit + 45° C:		ja/nein
13.	Tag:	Fußbodenheizung pro Tag um 5° C abgesenkt, bis am 16. Tag die Vorlauftemperatur von 25° C erreicht war:		ja/nein

17. – 23. Tag: Heizung abgestellt ja/nein

24.	Tag:	aufgeheizt auf	+ 30° C Vorlauftemperatur:	ja/nein
25.	Tag:	aufgeheizt auf	+ 35° C Vorlauftemperatur:	ja/nein
26.	Tag:	aufgeheizt auf	+ 40° C Vorlauftemperatur:	ja/nein
27.	Tag:	aufgeheizt auf	+ 45° C Vorlauftemperatur:	ja/nein
28.	Tag:	abgesenkt auf	+ 35° C Vorlauftemperatur:	ja/nein
29.	Tag:	abgesenkt auf	+ 25° C Vorlauftemperatur:	ja/nein
ab 30.	Tag:	Verlegebeginn bei einer Estrich-Oberflächentemperatur von ca. 15° C <u>Vorlauftemperatur ca. 25° C je nach Heizsystem.</u>		

Diese Angaben beziehen sich auf Estrichdicken bis 70 mm

Während des Auf- und Abheizens sind die Räume belüftet und Durchzugserscheinung vermeiden worden. Die beheizte Fußbodenfläche war frei von Baumaterialien und anderen Überdeckungen/Überstellungen.

Die Fußbodenheizung wird bis zur Fertigstellung der Oberbelagsarbeiten mit einer Estrich-Oberflächentemperatur von ca. 15° C in Betrieb gehalten. Nach weiteren sieben Tagen kann die Fußbodenheizung auf Normalbetrieb geschaltet werden.

Achten Sie bei der Nutzung auf einen Raumklimawert von 20° C \pm 2° C Raumtemperatur und einer rel. Luftfeuchte mit 60 + 5 Prozent. Vorbeheizte Werte haben großen Einfluss auf das Quell- und Schundverhalten (Liegeverhalten) aller Holzfußböden.

Ort/Datum:

Stempel/Unterschrift: Heizungsfirma

Unterschrift: Bauherr/Architekt

Erstellt: Zentralverband Parkett und Fußbodentechnik Bonn: SV Heinz Ritter, Kulmbach und SV Heinz Brehm, Bamberg;
Stand: 12.1994

ESTRICH-PRÜFUNGSprotokoll:

Auftraggeber:

Baustelle:

Tag der Prüfung: Raum: Geschoss:

.....

1. Art des Unterbodens:
2. Sind größere Unebenheiten vorhanden: ja/nein
3. Sind Spannungs- und Setzrisse sichtbar: ja/nein
4. Höchstzulässige Ausgleichsfeuchte dieses
.....-Estriches: Prozent
5. Klima des Raumes: Raumtemperatur:° Celsius
Luftfeuchtigkeit: Prozent
6. Am mit dem Gerät gemessene
Feuchtigkeit dieses Estriches : Prozent
- 6 a. bei mehr als 100 m²: Messstellen im Schnitt Prozent
7. Sind nichtunterkellerte Räume zu belegen.
Wenn ja, sind diese nach DIN 18336-18337 isoliert ja/nein
8. Wie ist die Festigkeit:
gut/genügend/schlecht
9. Sind poröse, raue oder mürbe Stellen vorhanden: ja/nein
10. Liegen Verunreinigungen vor: ja/nein
11. Ist die Höhenlage zu anschließenden Bauwerksteilen richtig: ja/nein
12. Der Estrich muss unter folgenden Punkten nachgebessert werden: Nr. :
13. Bodenbelagsarbeiten demnach möglich: ja/nein
14. Vorgegebener Termin einhaltbar: ja/nein
15. Zweitschrift überreicht an:
Bauherr/Architekt/Träger

Unterschrift: ausführende Firma

Unterschrift: Bauherr/Architekt

.....

..... Verwendetes Material:
(im Sinne der Produkthaftung)

16. Vorstrich:

16 a. 2-K-Vorstrich:

17. Spanplatten:

18. Spachtelmasse:

19. Kleber:

19 a. 2-Komp.-Kleber:

20. Belag:

21. verschweiß/verfugt: ja/nein

22. Parkett-Holzfeuchte bei der Verlegung:

23. Parkettart:

24. Grundierung:

25. Versiegelung:

26. Sockelleisten:

27. Sockelleistenbefestigung:

Ort und Datum

Unterschrift: Ausführender